

Medizinische Praxiskoordinatorin

Das Modul wird angerechnet für die Berufsprüfung zur Medizinischen Praxiskoordinatorin mit eidg. Fachausweis der Odamed.

Dieses Modul eignet sich bestens für eine Interessierte MPA, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Gebiet der Hirnleistungsschwächen erweitern will.

Modul - Hirnleistungsschwäche

Modulinhalte:

Einführung:

- Rolle der MPK in der Betreuung älterer Patienten mit kognitiven Einschränkungen
- Betreuung älterer Patienten in der Arztpraxis

Ältere, demente und multimorbide Patienten in der Arztpraxis:

- Spezifische Probleme und altersmedizinische Kernfragen
- Therapieziele in der Altersmedizin

Demenz: Allgemeine Grundlagen:

- Veränderungen von Leistungen im höheren Alter
- Definition, Epidemiologie, Ursachen und Verlauf von Demenz
- Häufigste Demenzformen
- Differentialdiagnosen und Begleitprobleme
- Therapieziele und Behandlungsmöglichkeiten

Assessment in der Altersmedizin:

- Allgemeines zum geriatrischen Assessment
- Assessment in der Arztpraxis
- Domänen des geriatrischen Assessments
- Assessmentinstrumente
- Diagnostik und Abgrenzung von Demenz zu anderen Krankheitsbildern

Assessment der Hirnleistung:

- Allgemeine Grundlagen
- Erste Zeichen der Demenz erkennen
- Psychometrische Tests: TMT, Uhrzeichentest, MoCA, MMSE

BPSD (Behavioral and Psychological Symptoms of Dementia):

- Definition und Diagnostik

Depression:

- Screening und Diagnostik

Delir:

- Definition
- Diagnostik

Fahreignung und Hirnleistungsschwäche:

- Fehler im Umgang mit dementen Patienten

Präventive Massnahmen:

- Allgemeine Grundlagen, Empfehlungen und Beratung

Therapie:

- Allgemeine Grundlagen und Therapieziele
- Nichtmedikamentöse Massnahmen
- Medikamentöse Therapie

Kommunikation mit Menschen mit Demenz:

- Allgemeine Grundlagen
- Kommunikation in unterschiedlichen Betreuungsmodellen
- Umgang mit herausfordernden Situationen (Konflikte, Kritik, sexuell motiviertes Verhalten, Aggression, Wahn, halluzinierendes Verhalten)
- Fehler im Umgang mit Menschen mit Demenz

Rolle der Angehörigen/Bezugspersonen:

- Kommunikation mit Angehörigen
- Beratung und Entlastungsmöglichkeiten
- Kommunikation mit Fachpersonen und Weitergabe von Informationen

Soziale Aspekte

- Häusliche Versorgung und ambulanter Pflegedienst
- Indikationen für stationäre Betreuung (Hospitalisation, Pflegeheimaufnahme)
- Medikamenteneinnahme und Hilfsmittel